

Aidsforscher zu Gast in Gronauer Schule

Zum Weltaidstag 2020 hat der HIV-Forscher Prof. Dr. Rainer Ganschow aus Bonn junge Erwachsene über den Umgang mit der Immunschwäche aufgeklärt. Als erste Schule im Kreis Borken hat das Driland Kolleg Gronau jetzt einen öffentlichen Kondom-Automaten, der in Zukunft genutzt werden kann, um sexuell übertragbaren Krankheiten vorzubeugen.

Eine Pandemie breitet sich rasend über unseren Globus aus – und niemand berichtet darüber. So in etwa kann man die aktuelle Lage im Bereich der Immunschwäche HIV beschreiben, behauptet der Leiter der Bonner Kinderklinik Prof. Ganschow in seinem Vortrag vor 35 Studierenden in Gronau. 38 Millionen Menschen haben derzeit HIV. Mit 1,7 Millionen Neuinfizierten jährlich verteilt sich das Virus immer mehr und bereits 17,1 Millionen weltweit sind infiziert, ohne es zu wissen. Das Tückische ist nicht nur, dass dieses Virus ständig mutiert und dass es ausgerechnet das beste Verteidigungssystem unseres Körpers zerstört, sondern, dass es zunächst 10-15 Jahre nahezu symptomfrei in den Infizierten lebt, bevor die gefürchtete Krankheit ausbricht: Die Jahre, in denen der Infizierte die Viren in der Regel weitergibt. Es mag zunächst verwundern, dass gerade ein Kinderarzt im Namen der Michael-Stich-Stiftung durch unser Land fährt, um in Schulen über HIV zu sprechen, aber der Gastredner erklärt das vor einem Corona-bedingt kleinen Publikum ganz natürlich aus seiner Biografie: Als Chef der Hamburger Immunambulanz hatte er regelmäßig mit HIV-positiven Kindern zu tun, die ihre Infektion meist von der Mutter hatten – und diese meist vom Vater. So wird zumeist aus der Betreuung kleiner Patienten schnell eine Familienbetreuung.

Das Problem bis heute: das Thema wird tabuisiert und die Betroffenen gemieden. Obwohl das Ansteckungsrisiko im Alltag gleich null ist, trauen viele Menschen sich nicht, mit Infizierten umzugehen wie mit allen anderen auch. HIV-positive Kindergartenkinder werden aus Kitas weggeekelt und Mütter trauen sich auf dem Spielplatz nicht, ihre Kinder gemeinsam mit anderen spielen zu lassen. Die so Stigmatisierten wiederum haben Angst, sich in der Öffentlichkeit als Infizierte zu „outen“ und der Teufelskreis der Tabuisierung bleibt bestehen.

Mit teuren, aber wirksamen Medikamenten können HIV-Positive heute in Deutschland ein weitgehend normales Leben führen und auch eine annähernd gleiche Lebenserwartung aufweisen wie alle anderen auch. Anders dagegen sieht es in Asien, Osteuropa, Mittelamerika und Afrika aus: jede Minute stirbt weltweit ein Kind an AIDS.

Das Driland Kolleg hat sich als erste Schule des Kreises jetzt entschlossen, den Kampf gegen die Verbreitung des Virus mit einem Kondomautomaten zu unterstützen: Ab nächster Woche können die Studierenden des Weiterbildungskollegs in einer verdeckten Ecke direkt beim Foyer Kondome aus dem Automaten ziehen - dank einer dauerhaften Unterstützung des schuleigenen Fördervereins für einen Preis von lediglich 20 Cent pro Stück. Nach dem Ende der Corona-Pandemie will der Schulleiter Oliver Keesen die Nutzung des Automaten an den Wochentagen von 8-22.30 Uhr allen Gronauern zur Verfügung stellen.

Wie wichtig die Aufklärungs- und Vorbeugungsarbeit dem Kreis ist, zeigte die Abteilungsleiterin der Koordinationsstelle sexuelle Gesundheit des Kreises Borken Reinhild Wantia mit ihrer Anwesenheit beim Vortrag zum Weltaidstag in der Gronauer Schule. Sie empfiehlt die Webadresse [liebesleben.de](https://www.liebesleben.de) und machte in ihrem Statement deutlich, dass sie es begrüßen würde, wenn jede Schwangere sich während der Schwangerschaft testen ließe. Schon jetzt können alle Bürger nach vorheriger telefonischer Ankündigung kostenfrei und anonym vom Kreis vor Ort in Gronau oder Ahaus auf Syphilis und HIV getestet werden. Nach der Corona-Pandemie plant die Stabsstelle einen Ausbau dieses Angebots um weitere sexuell ansteckende Krankheiten wie Chlamydien oder Gonorrhoe. Obwohl es sich eigentlich von selbst versteht: Natürlich macht niemand einen Test mit einem Patienten ohne dessen Einwilligung.

Übersicht des aktuellen Angebots des Kreises Borken in Gronau und Ahaus: www.kreis-borken.de/aids

Fotomaterial: https://www.dropbox.com/sh/2avy13we1q7daub/AACx_yD9ZwWGkG9d3rcdOeGea?dl=0